

Schlusswort:

Wir haben lange genug gewartet

Wir vier engagieren uns seit vielen Jahren für die atomare Abrüstung. Wir wollen nicht resignieren und die Zukunft unserer Erde in die Hände anderer legen, denen wir hierbei nicht vertrauen können.

Aber, wir haben es satt mit dem Reden und dem Warten. Mit dem Demonstrieren und dem Warten. Mit dem Wählen und dem Warten. Mit dem Unterschriften sammeln und dem Warten.

Seit vielen Jahren setzen wir uns für eine atomwaffenfreie Welt ein.

Wir haben demonstriert und gewartet.

Wir haben gewählt und gewartet.

Wir haben Petitionen unterschrieben und verbreitet und gewartet.

Wir haben mit Politikern gesprochen und gewartet.

Wir haben im Außenministerium gesessen, gesprochen und gewartet.

Wir haben vor den Botschaften fast aller Nuklearmächte gesessen, blockiert und gewartet.

Wir sind gegen Atomtests quer durch die USA gelaufen und haben gewartet.

Wir haben Treffen besucht, Aktionen geplant und für AktivistInnen gekocht und gespült und gewartet.

Wir haben Briefe geschrieben, Plakate layoutet und eine Zeitschrift redigiert.

Wir waren in Genf, in Bonn und Berlin und haben gewartet.

Wir waren in Bellersdorf, in Büchel und in Las Vegas und haben gewartet.

Wir haben mit Friedensfreundinnen das EUCOM geschlossen, den Zaun geöffnet, das Gelände umgepflügt und haben gewartet.

Wir waren in Polizeigewahrsam, im Holding Pen und vor verschiedenen Gerichten und haben gewartet.

Über Zäune unter Zäunen hindurch und durch Zäune. Infoveranstaltungen besucht, geplant und dazu eingeladen.

Zwischenzeitlich wurden unsere Kinder geboren, eines ist gestorben, die andern sind erwachsen geworden und wir warten immer noch auf eine atomwaffenfreie Welt. Eine Welt ohne Angst vor einem nuklearen Holocaust. Eine Welt in der auch unsere Kinder noch leben können.

Wir haben es satt zu warten und mit der Angst zu leben, dass die angehäuften Massenvernichtungswaffen unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder aufs Spiel setzen.

Wir haben es satt zu warten und mit der Angst vor einem nuklearen Winter zu leben, einer Vernichtung unserer Zivilisation ausgelöst durch radikale Politiker, die eine vermeintliche Nationalehre über das Wohlergehen der Weltbevölkerung stellen, durch das Ende einer Glückssträhne, die uns vor einem nuklearen Krieg nicht wegen der Atombomben sondern trotz der Atombomben bewahrt hat, durch Cyberattacken, durch Staaten oder Terroristen, die einen Atomkrieg auslösen, um ihre schrägen Verschwörungstheorien endlich wahrwerden lassen zu können

Wir haben es satt darauf zu warten, dass die Produktion und Erneuerung von Atomwaffen täglich neue Todesopfer fordert. Menschen, die mit ihrem Leben für unsere vermeintliche Sicherheit bezahlen.

Heute ist wieder eine Gelegenheit mit dem Warten aufzuhören. Einen Schritt in die richtige Richtung zu gehen. Hin zu einer atomwaffenfreien Welt. Herr Zimmermann, Sie können uns weiter warten lassen. Sie können heute auch diesen Schritt tun. Indem Sie anerkennen, dass die Lagerung von und die Drohung mit Atomwaffen gegen das Völkerrecht verstoßen und dass dieser unhaltbare Rechtszustand vor höheren Rechtsinstanzen geklärt werden muss.